

DIHK-Schlaglicht Tourismuskonjunktur

Weiteres Rekordjahr für 2016 erwartet –
Aussichten für 2017 positiv



Deutscher
Industrie- und Handelskammertag

Mit der Auswertung „Erwartungen für die Wintersaison 2016/2017 – Bilanz der Sommersaison 2016“ präsentiert der DIHK die Ergebnisse seiner aktuellen Saisonumfrage bei den 80 Industrie- und Handelskammern (IHKs) in Deutschland.

Grundlage für die DIHK-Ergebnisse sind Befragungen der Unternehmen durch die IHKs. Die IHKs befragen jeweils eine repräsentative Auswahl von Mitgliedsunternehmen. Im Herbst 2016 haben sie für die Tourismuswirtschaft über 5.100 Antworten ausgewertet, darunter sind 2.200 Beherbergungsbetriebe, 1.900 Gastronomiebetriebe, 150 Campingplätze sowie über 580 Reisebüros, 150 Reiseveranstalter und 180 Busunternehmen. Die Branchenzuteilung orientiert sich an der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) des Statistischen Bundesamtes. Die Unternehmen werden unter anderem nach der Einschätzung ihrer aktuellen und zukünftigen Geschäftslage sowie nach Investitions- und Beschäftigungsplänen gefragt. Es erfolgt auch eine regionale Auswertung nach „Leuchtturmregionen“, Regions- und Stadttypen. Dazu wurden Antworten der Betriebe anhand der zugehörigen Gemeindekennziffer und den Reisegebiets-Zuordnungen des Statistischen Bundesamtes auch regional ausgewertet. Damit ist eine differenziertere Darstellung der konjunkturellen Lage nach Reisegebieten (auch Bundeslandübergreifend) möglich.

Für die Darstellung der Ergebnisse werden zumeist Salden verwendet, die z. B. die Differenz zwischen „Günstiger“- und „Ungünstiger“-Anteilen bzw. „Zunehmen“- und „Abnehmen“-Anteilen ausweisen.

Die Umfrage fand überwiegend im Oktober 2016 statt. Die Auswertung im DIHK wurde Anfang Dezember 2016 abgeschlossen. Die Daten wurden entweder schriftlich oder per Online-Fragebogen erhoben.

Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V. (DIHK)
Bereich Dienstleistungen, Infrastruktur, Regionalpolitik – Berlin, Dezember 2016

Copyright Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Herausgeber © Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V. | Berlin | Brüssel
ISSN 1863-0138

DIHK Berlin:
Postanschrift: 11052 Berlin | Hausanschrift: Breite Straße 29 | Berlin-Mitte
Telefon (030) 20 308-0 | Telefax (030) 20 308 1000

DIHK Brüssel:
Hausanschrift: 19 A-D, Avenue des Arts | B-1000 Bruxelles
Telefon ++32-2-286 1611 | Telefax ++32-2-286 1605

Internet: www.ihk.de

Redaktion Dr. Ulrike Regele
DIHK – Bereich Dienstleistungen, Infrastruktur, Regionalpolitik
Telefon (030) 20 308 2104 | Telefax (030) 20 308 2111

Stand Dezember 2016

■ Inhalt

Ergebnisse Gastgewerbe	5
Lage und Erwartungen	6
Investitionen und Beschäftigung	7
Regionale Auswertung	8
Fachkräfte und Integration im Gastgewerbe	11
Ergebnisse Touristik	14
Lage und Erwartungen	15
Investitionen und Beschäftigung	16
Fachkräfte in der Touristik	17
Tabellenanhang	19

ERGEBNISSE GASTGEWERBE

Geschäftslage im Sommer / Herbst 2016

Die Geschäftslage hat sich im Sommer und Herbst weiter verbessert. 56 Prozent der Unternehmen bewerten ihre Lage als gut, nur acht Prozent sprechen von einer schlechten Lage. Der resultierende Saldo von 48 Punkten bedeutet ausgehend vom Rekordwert des Vorjahres eine weitere Steigerung um vier Punkte. Zunehmende Beschäftigung, steigende Löhne und niedrige Verbraucherpreise lassen die Privatnachfrage weiter florieren. Zudem hat die international schwierige Sicherheitslage viele Reisende zum Urlaub im eigenen Land motiviert.

Geschäftserwartungen für den Winter 2016

Das Gastgewerbe blickt optimistisch auf das Wintergeschäft 2016/17. Der Saldo steigt spürbar (von drei auf sechs Punkte). Der Abstand des Gastgewerbes zum Durchschnitt der Gesamtwirtschaft (neun Punkte) verkleinert sich. Besonders optimistisch sind die Catering-Betriebe: Hier liegt der Saldo bei zwölf Punkten. Deutlich schlechter ist die Erwartung der getränkeorientierten Gastronomie (Saldo: minus sechs Punkte). Auch regional zeigen sich Unterschiede: Betriebe im Alpenraum sowie in den Fluss- und Seenlandschaften sind im Hinblick auf die Wintersaison deutlich optimistischer als im letzten Jahr. In den Städten lässt die Dynamik nach. Die Zahl der Gäste aus dem Ausland, die zu großen Teilen Städtetouristen sind, haben in den letzten Monaten leicht nachgegeben. Grund sind häufig Sicherheitsbedenken.

Wirtschaftliche Risiken

Die Sorgen um den Fachkräftemangel nehmen weiter zu. Zwei von drei Unternehmen sehen darin ein Risiko für ihre wirtschaftliche Entwicklung (65 nach 59 Prozent im Vorjahr). Auch die Entwicklung der Arbeitskosten und die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen bereiten der Branche Kopfzerbrechen. Die Diskussion um die Einführung fiskalsichere Kassen sowie die damit verbundenen Kosten trüben die Stimmung.

Investitionen

Die Investitionsabsichten im Beherbergungs- und Gastronomiebereich haben sich erhöht (Saldo: 14 nach 12 bzw. 8 nach 2 Punkten). Die Campingbetriebe stecken dagegen deutlich weniger Geld in ihre Plätze. Im Beherbergungssektor nehmen die Investitionen für Kapazitätserweiterung zu. Die Gastronomie setzt verstärkt auf Angebotsweiterung.

Beschäftigung, Fachkräftemangel, Integration

Die Zahl der Beschäftigten im Gastgewerbe wird weiter zunehmen. Der Saldo steigt gegenüber dem Vorjahr um vier Punkte an und liegt nun bei zwei Punkten. Der steigende Personalbedarf geht mit wachsenden Sorgen um den Fachkräftenachwuchs einher. Fast die Hälfte der gastgewerblichen Betriebe kann offene Stellen nicht besetzen. Erfolglos gesucht werden vor allem dual ausgebildete Mitarbeiter. In der Gastronomie fehlen Köche und Servicemitarbeiter. Die Bereitschaft zur Integration von Flüchtlingen ist in der Branche daher sehr hoch. Ein Viertel der gastgewerblichen Betriebe beschäftigt bereits Flüchtlinge oder will dies innerhalb der nächsten zwei Jahre tun.

Lage und Erwartungen

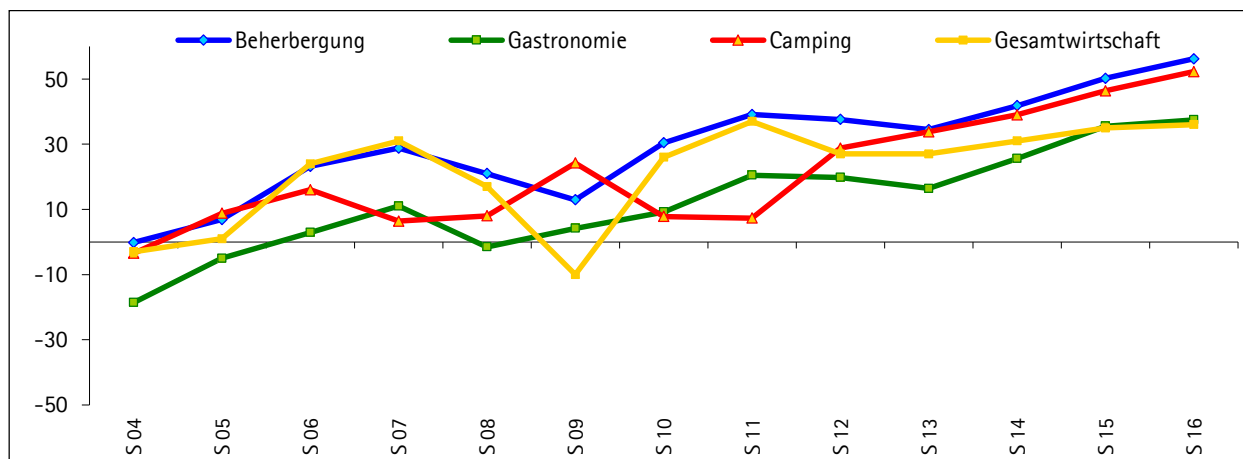


Abb. 1: Entwicklung der Geschäftslage im Gastgewerbe. (Saldo Gut-/Schlecht-Anteile)

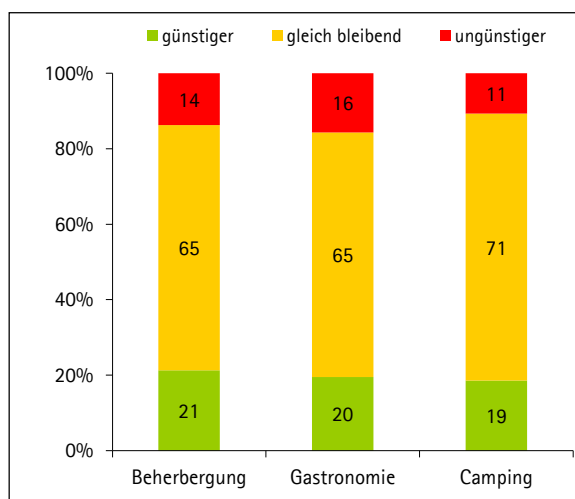


Abb. 2: Erwartete Geschäftslage im Gastgewerbe für die Sommersaison 2016

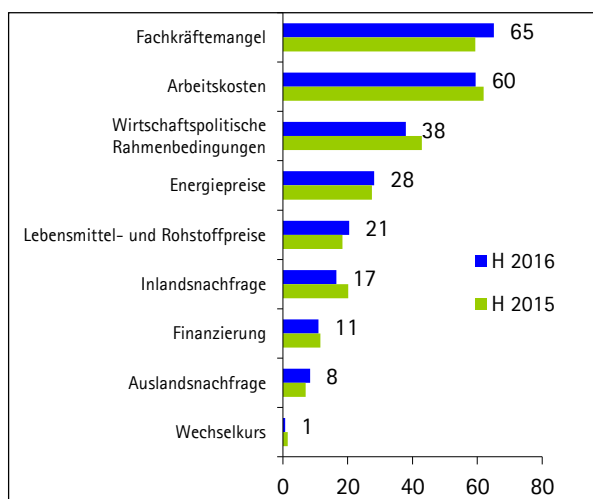


Abb. 3: Größte wirtschaftliche Risiken für das Unternehmen in den nächsten 12 Monaten (Angaben in %)

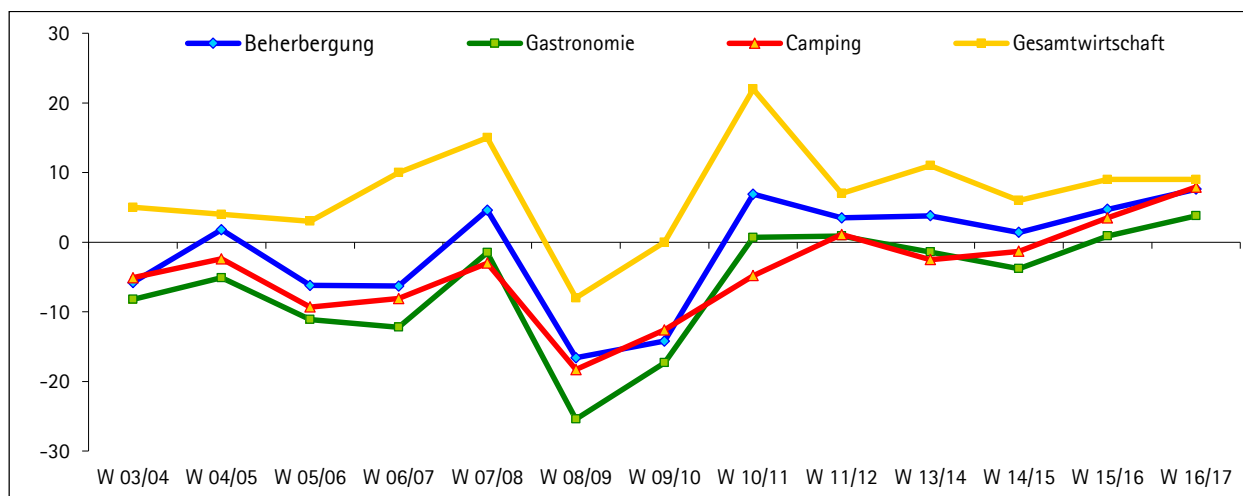


Abb. 4: Geschäftserwartungen im Gastgewerbe. (Saldo Günstiger-/Ungünstiger-Anteile)

Investitionen und Beschäftigung

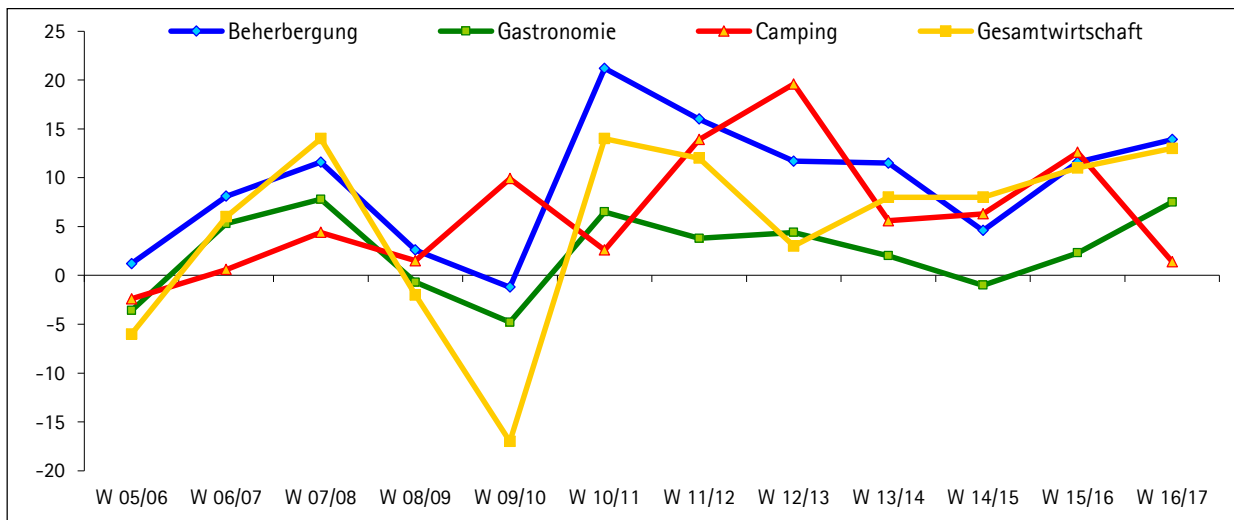


Abb. 5: Entwicklung: Investitionsabsichten im Gastgewerbe. (Saldo Zunehmen-/Abnehmen-Anteile)

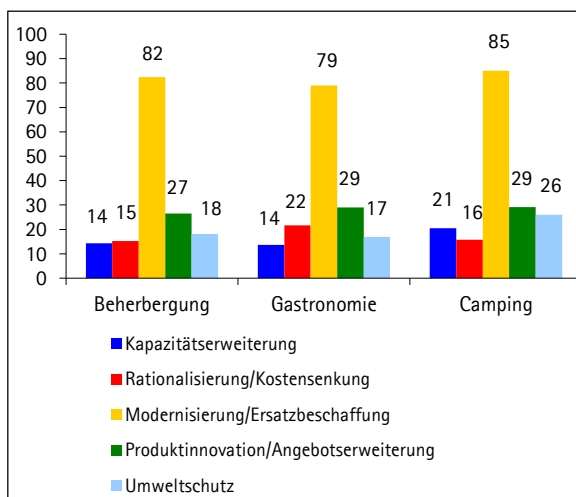


Abb. 6: Bereiche der Investitionsplanung (Angaben in %, Mehrfachnennungen möglich)

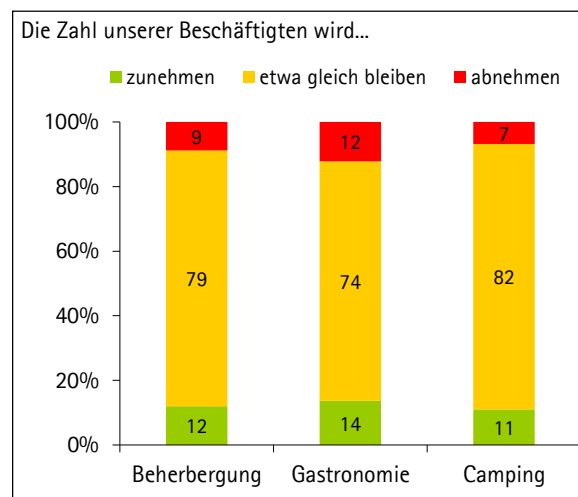


Abb. 7: Entwicklung der Beschäftigten im Gastgewerbe

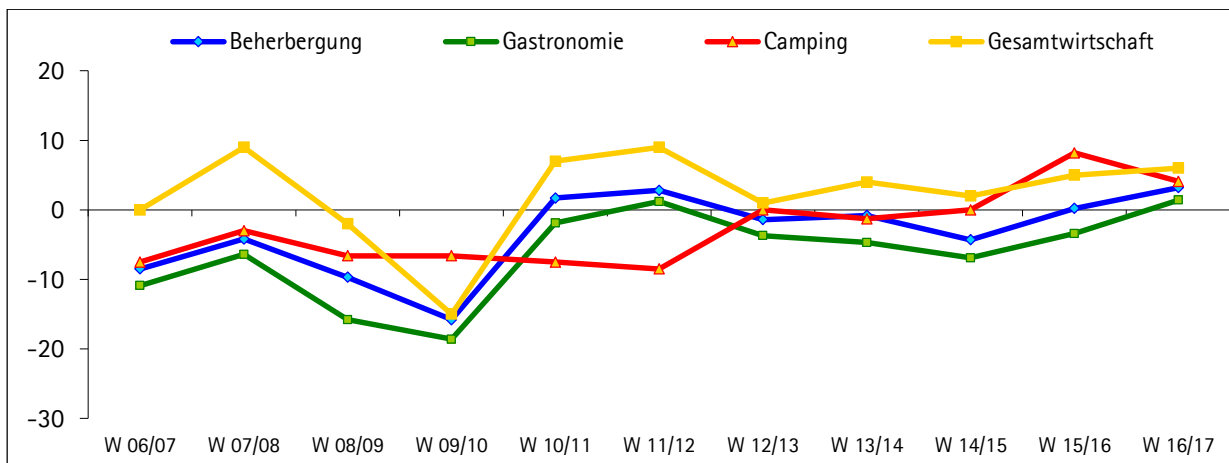


Abb. 8: Entwicklung der Beschäftigten im Gastgewerbe (Saldo Zunehmen-/Abnehmen-Anteile)

Regionale Auswertung

* Die rote Linie stellt in den durchschnittlichen Saldo der Geschäftslage bzw. -erwartungen im Gastgewerbe dar.

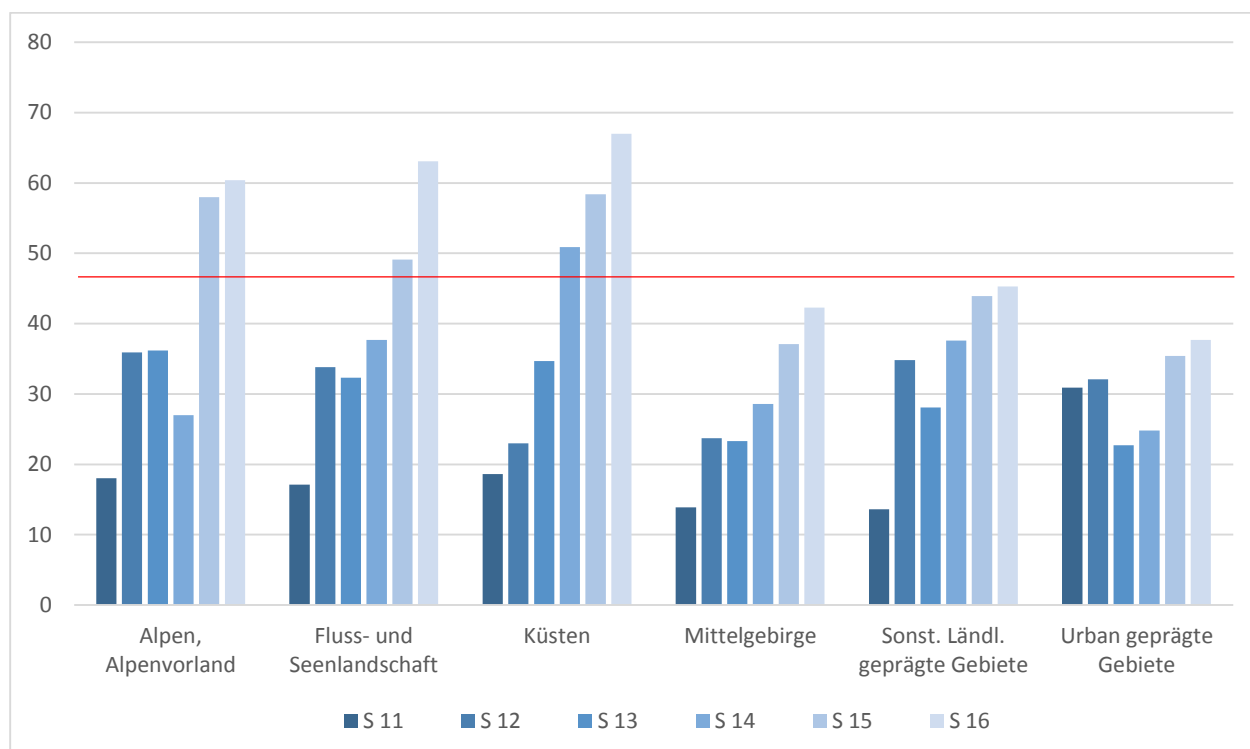


Abb. 9: Geschäftslage im Gastgewerbe – Regionstypen (Saldo Gut-/Schlecht-Anteile)

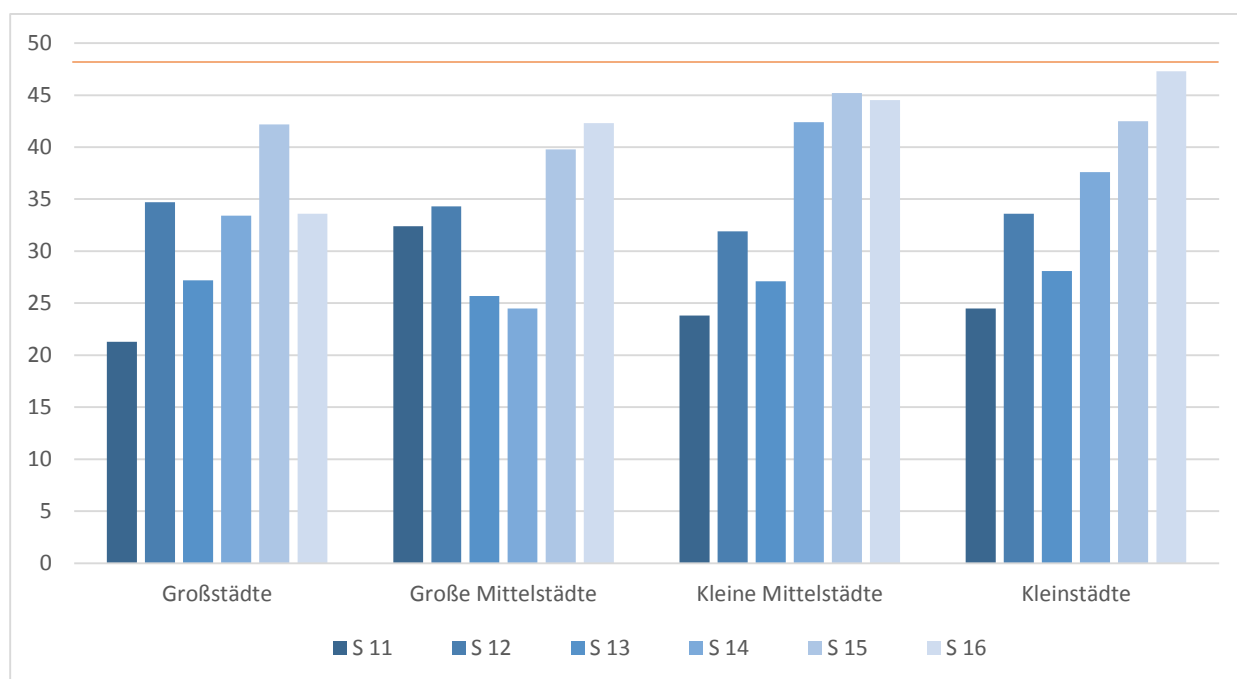


Abb. 10: Geschäftslage im Gastgewerbe – Städte (Saldo Gut-/Schlecht-Anteile)

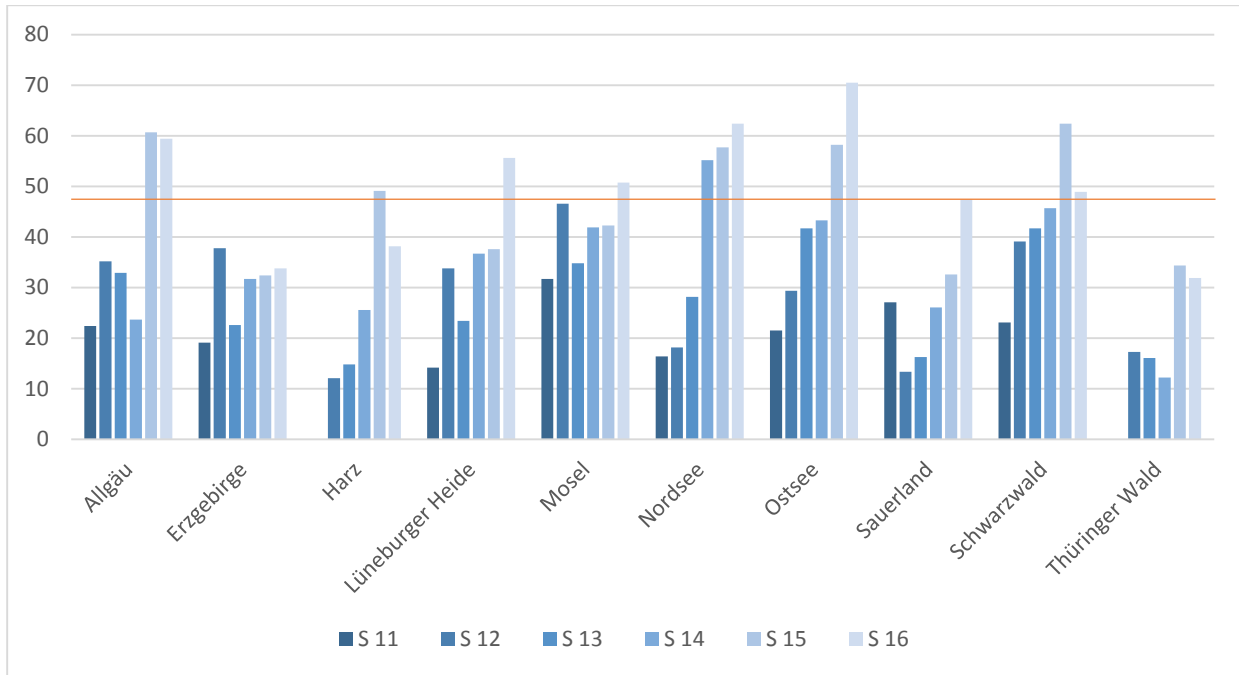


Abb. 11: Geschäftslage im Gastgewerbe – Ausgewählte Tourismusregionen (Saldo Gut-/Schlecht-Anteil)

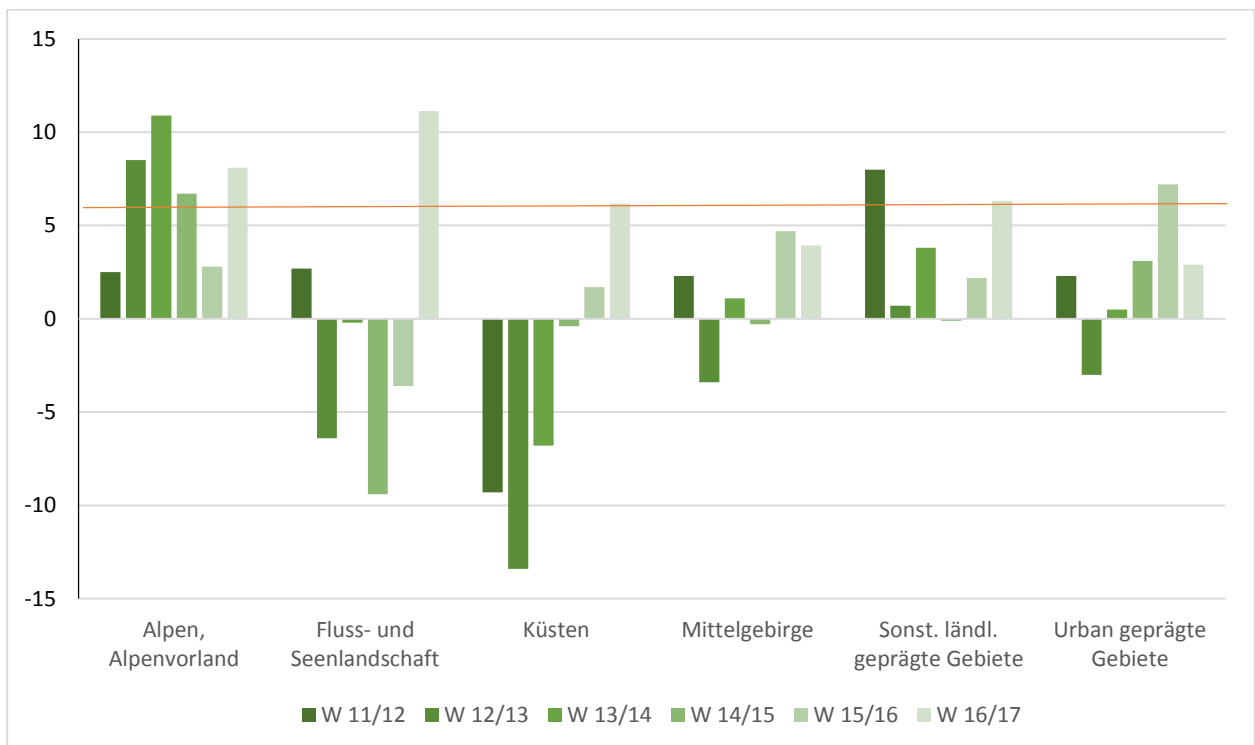


Abb. 12: Geschäftserwartungen im Gastgewerbe – Regionstypen (Saldo Günstiger-/Ungünstiger-Anteile)

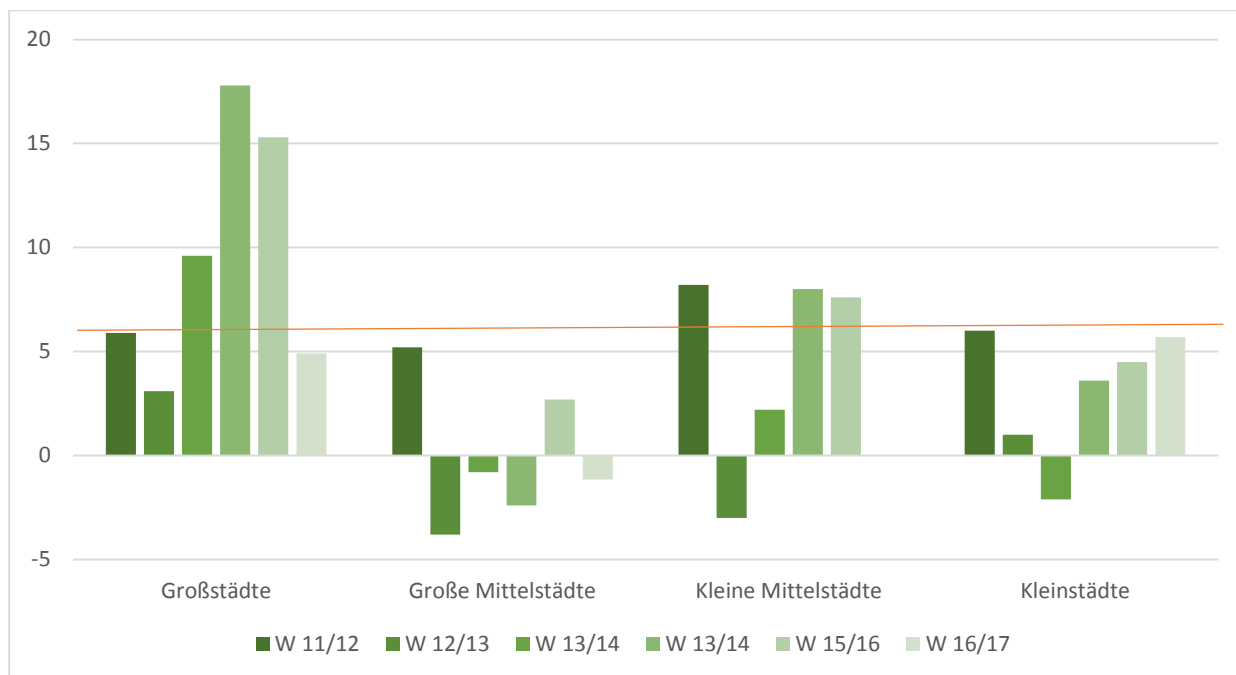


Abb. 13: Geschäftserwartungen im Gastgewerbe - Städte (Saldo Günstiger-/Ungünstiger-Anteile)

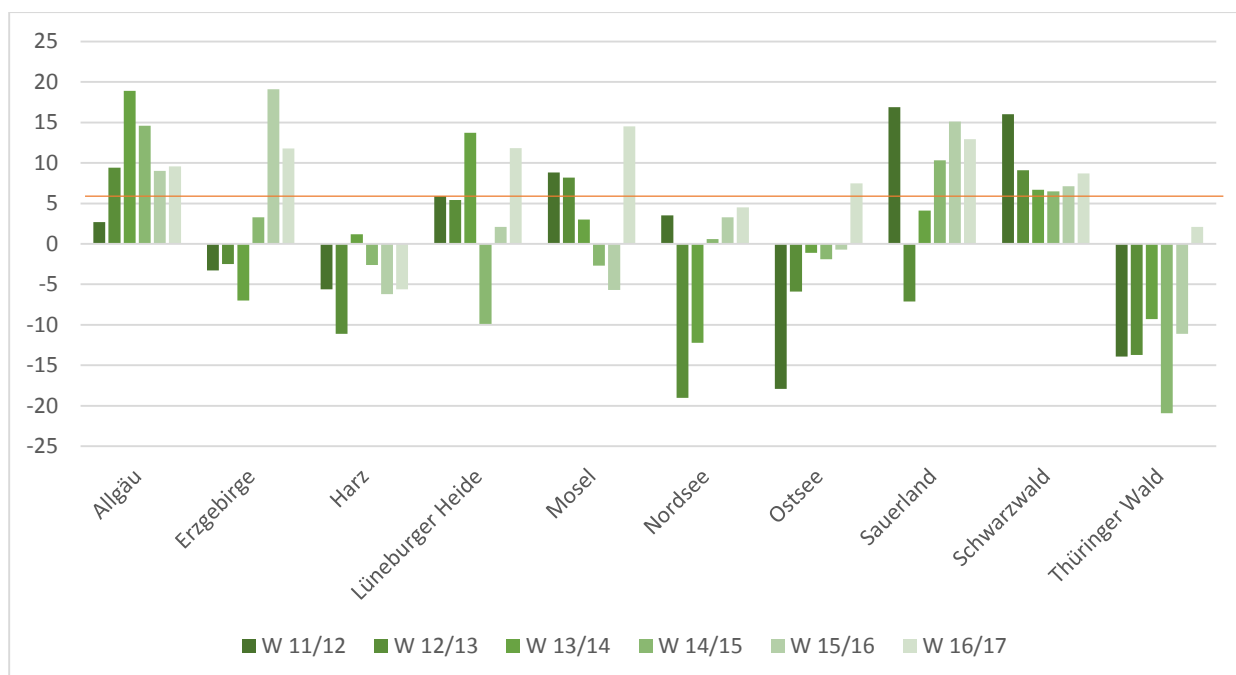


Abb. 14: Geschäftserwartungen im Gastgewerbe - Ausgewählte Tourismusregionen (Saldo Günstiger-/Ungünstiger-Anteil)

Fachkräfte und Integration im Gastgewerbe

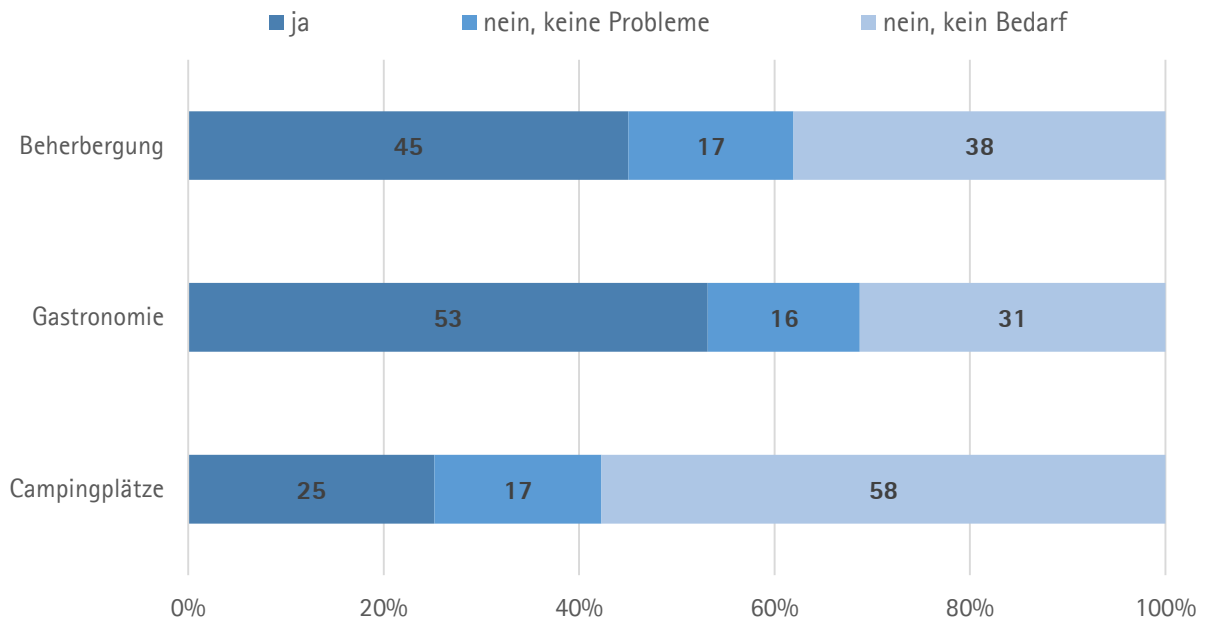


Abb. 15: Gibt es längerfristige Probleme bei der Besetzung offener Stellen?

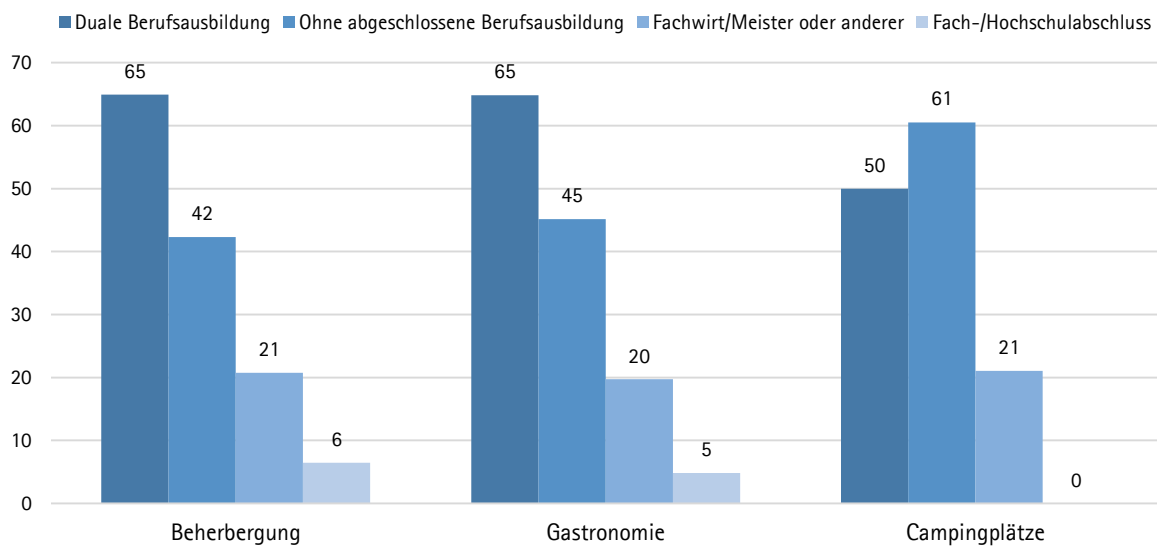


Abb. 16: Für welche Qualifikationsniveaus werden (erfolglos) Mitarbeiter gesucht? (Angaben in %, Mehrfachnennungen möglich)



Abb. 17: Für welche Bereiche werden (erfolgs) Mitarbeiter gesucht? (Angaben in %, Mehrfachnennungen möglich)

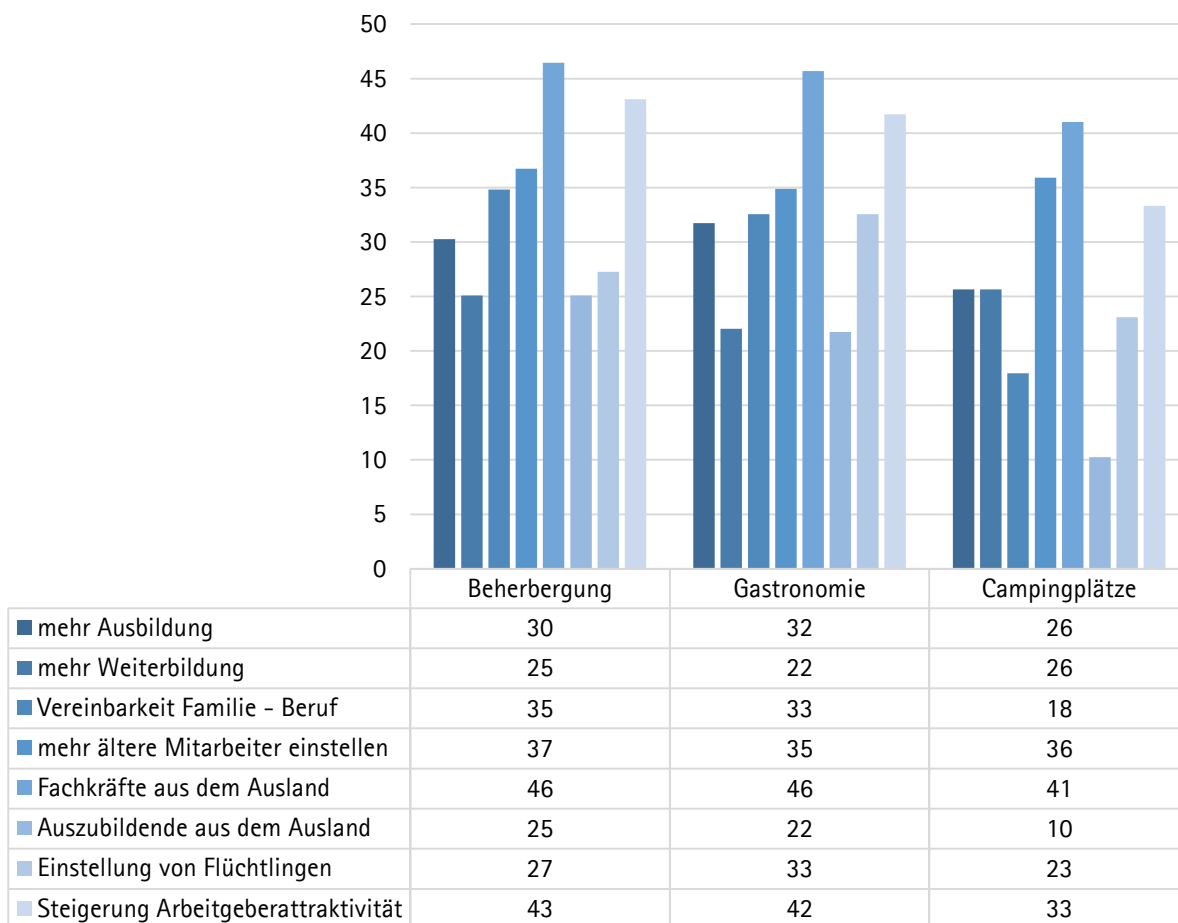


Abb. 18: Maßnahmen zur Fachkräftesicherung (Angaben in %, Mehrfachnennungen möglich)

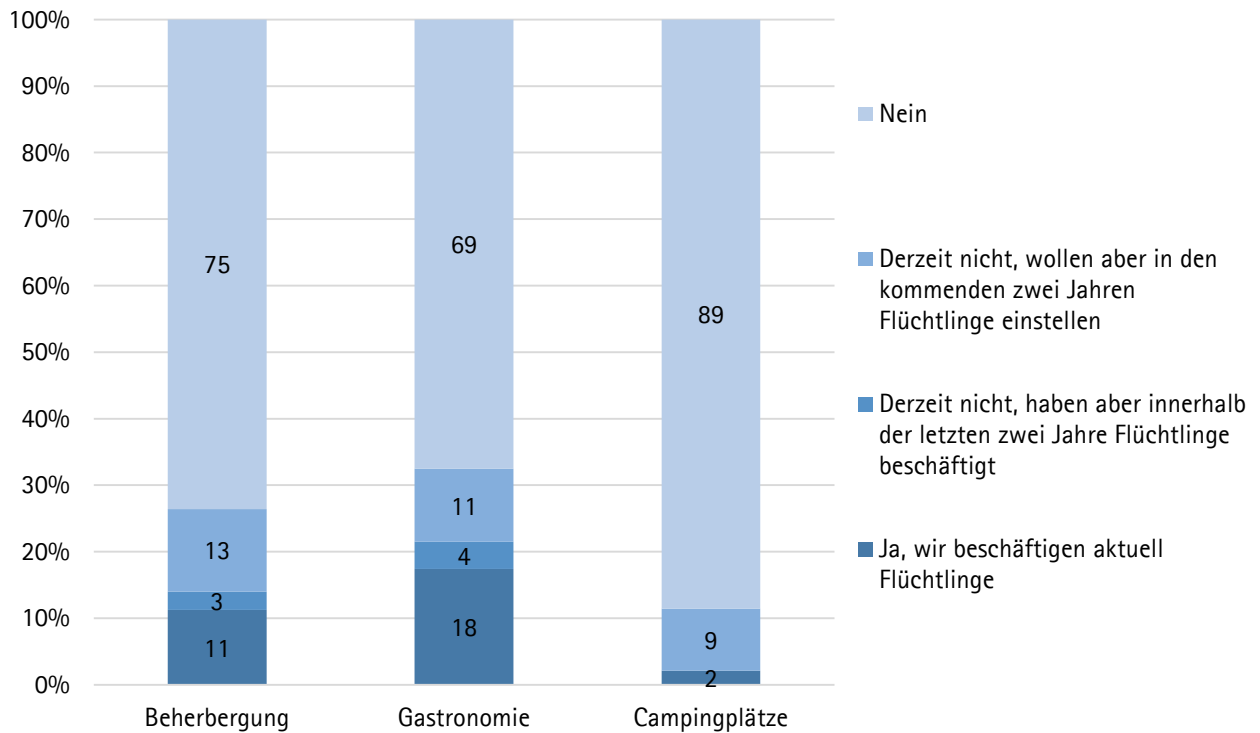


Abb. 19: Beschäftigung von Flüchtlingen

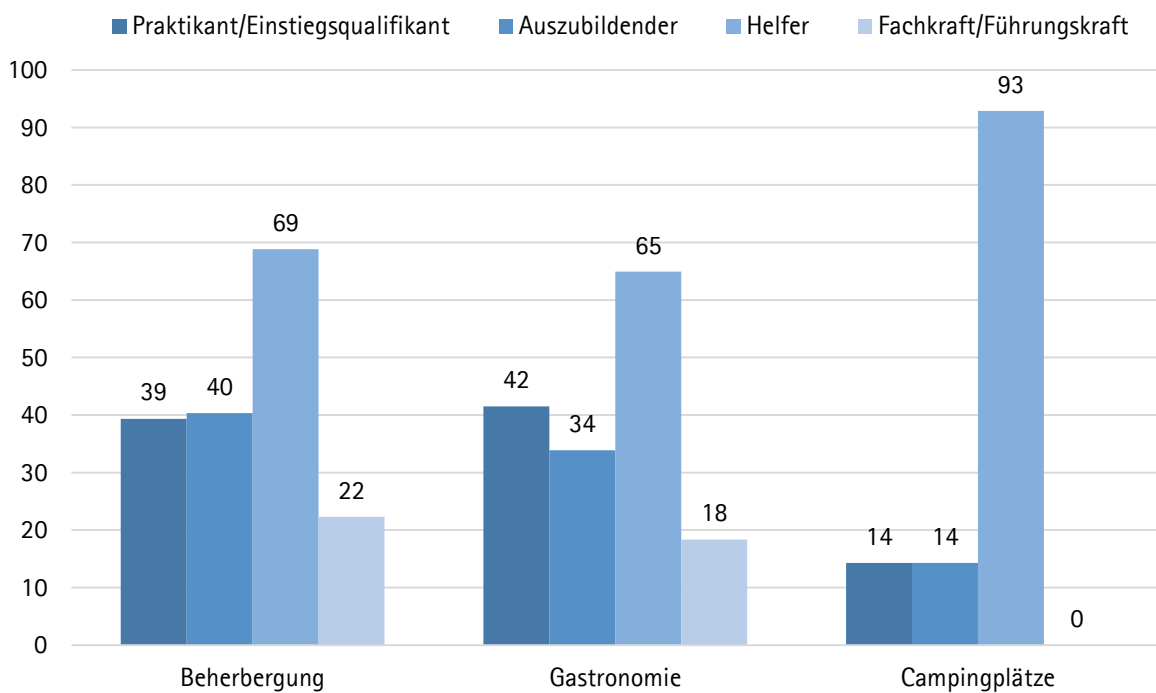


Abb. 20: Flüchtlinge werden beschäftigt als... (Angaben in %, Mehrfachnennungen möglich)

ERGEBNISSE TOURISTIK

Geschäftslage im Sommer / Herbst 2016

Der Lagesaldo hat sich bei Reisebüros gegenüber dem Vorjahr deutlich verschlechtert (19 nach zuvor 39 Punkten). Bei Reiseveranstaltern ist die Stimmung hingegen erneut gestiegen und erreicht nun einen neuen Höchststand (48 nach 38 Punkten). Darin zeigt sich der Trend zu stärkeren Online-Buchungen der Reisenden, von dem vor allem die Veranstalter profitieren, während Reisebüros eher an Geschäft verlieren.

Geschäftserwartungen für den Winter 2016 / 2017

Dementsprechend sind die Geschäftserwartungen im Touristiksegment zwiegespalten: Reisebüros sind – auch angesichts der drohenden Veränderungen durch die Umsetzung der EU-Pauschalreiserichtlinie – verunsichert. Die Erwartungen geben daher leicht nach (Saldo: minus vier Punkte). Die Reiseveranstalter dagegen sind sehr optimistisch (Saldo: 24 nach zuletzt 19 Punkten). Trotz oder gerade wegen der unsicheren welt-politischen Lage gewinnt die „sichere“ Pauschalreise an Bedeutung, nur die Zielgebiete der Reisen verändern sich.

Wirtschaftliche Risiken

Risiko Nr. 1 bleiben die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen. Mehr als jedes zweite Unternehmen sieht hierin mittlerweile ein Risiko für seine Geschäftstätigkeit (52 nach zuletzt 49 Prozent). Reisebüros stehen durch die Umsetzung der EU-Pauschalreiserichtlinie vor großen Problemen im Beratungsgeschäft. Dauerthema für viele Reiseveranstalter sind die gewerbesteuerlichen Hinzurechnungen, die erhebliche wirtschaftliche Schwierigkeiten verursachen können. Nach den wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen sorgen sich die Unternehmen am meisten um den Fachkräftemangel und Arbeitskosten (42 nach 39 Prozent bzw. 34 nach 38 Prozent). Besonders betroffen ist hier Busbranche (74 nach 68 Prozent bzw. 49 nach 51 Prozent)).

Investitionen

Die Investitionsabsichten der Busunternehmen sind stabil. Die Reiseveranstalter wollen hingegen mehr investieren (14 nach 12 Punkten). Bei Reisebüros sind die Investitionsabsichten rückläufig (minus vier Punkte nach einem Punkt). Bei Veranstaltern haben gewinnen Produktinnovationen und Kapazitätserweiterung an Bedeutung.

Beschäftigung, Fachkräfte

Die Beschäftigungsabsichten der Reisebüros verringern sich im Vergleich zum Vorjahr (Saldo: null nach minus fünf Punkten), bei Reiseveranstaltern und Busbetrieben nehmen sie deutlich zu (zwölf nach sieben Punkten bzw. fünf nach minus drei Punkten). Dem Bussektor macht aber der Fachkräftemangel zu schaffen. Über 40 Prozent der Unternehmen haben längerfristig Probleme bei der Besetzung offener Stellen. Gesucht werden vor allem Mitarbeiter für den Fahrbetrieb.

Lage und Erwartungen

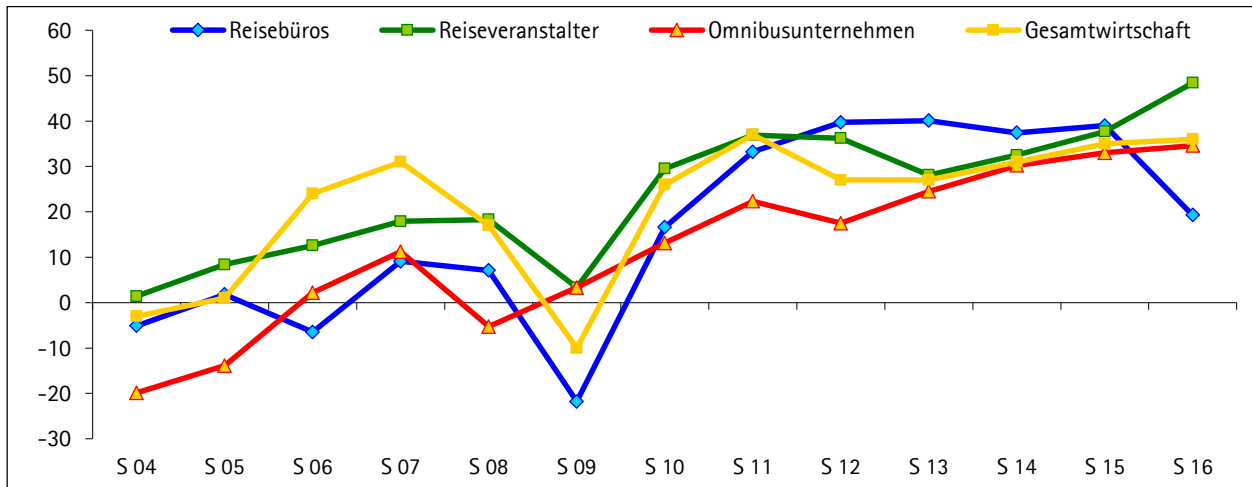


Abb. 15: Entwicklung der Geschäftslage im Touristikmarkt (Saldo Gut-/Schlecht-Anteile)

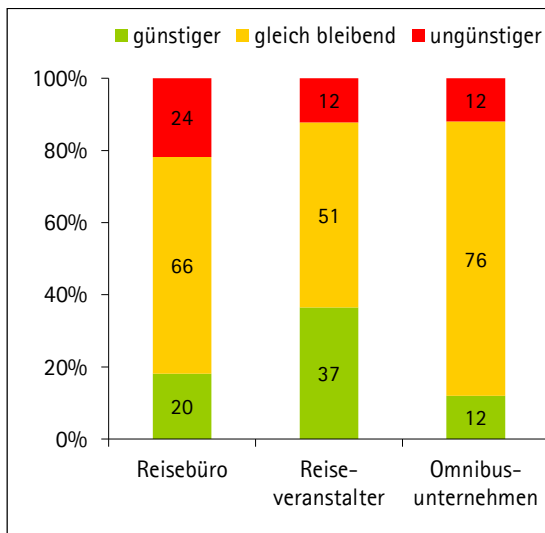


Abb. 16: Geschäftserwartungen im Touristikmarkt für die Wintersaison 2016/17

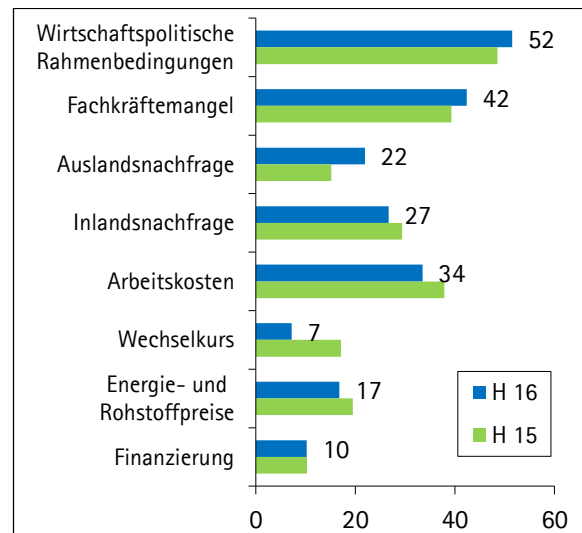


Abb. 18: Größte wirtschaftliche Risiken für das Unternehmen in den nächsten 12 Monaten (Angaben in %)

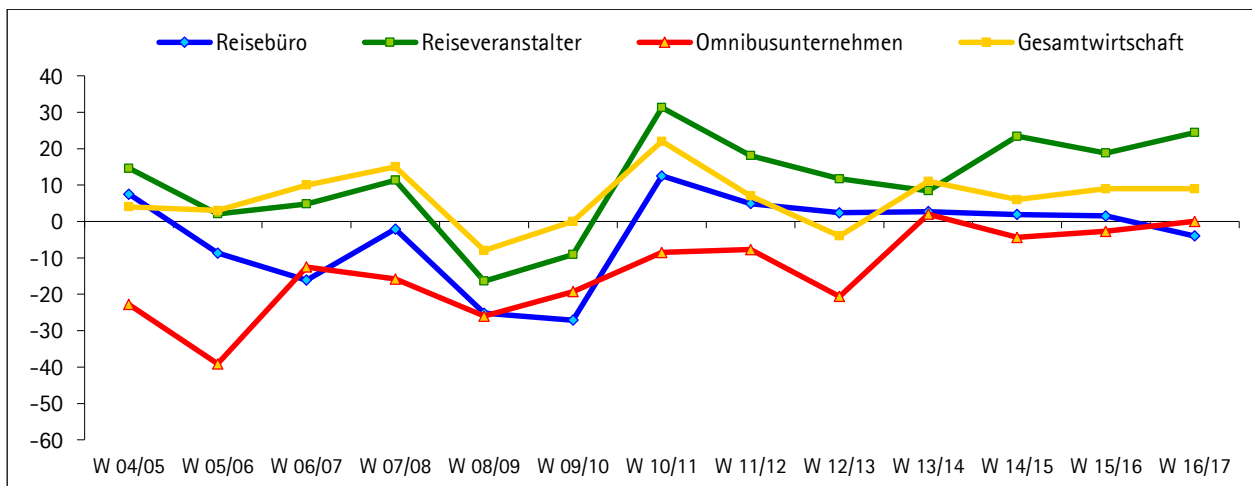


Abb. 17: Geschäftserwartungen im Touristikmarkt (Saldo Günstiger-/Ungünstiger-Anteile)

Investitionen und Beschäftigung

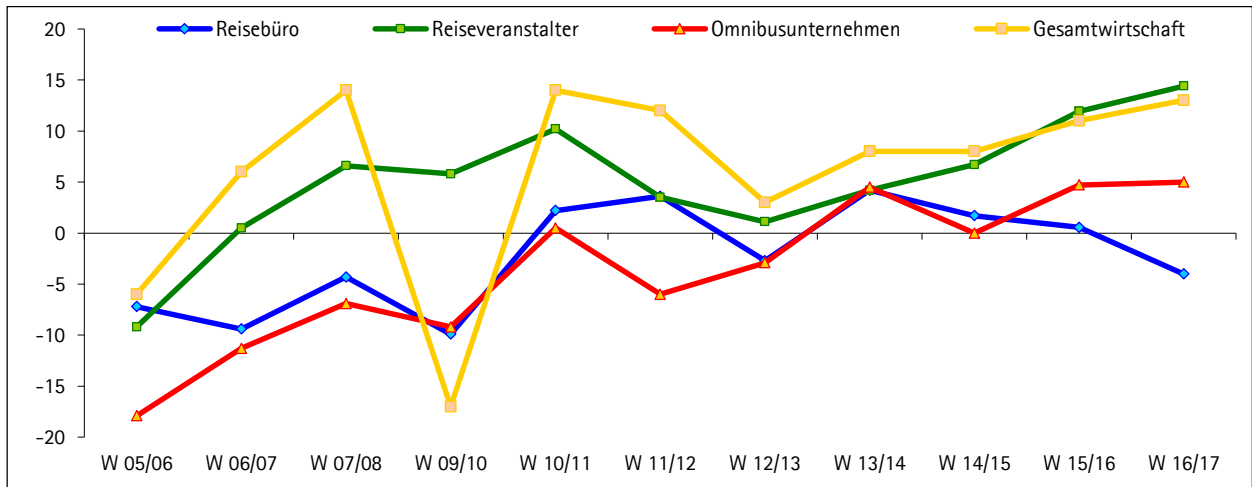


Abb. 19: Entwicklung: Investitionsabsichten Touristik (Saldo Zunehmen/Abnehmen-Anteile), Basis: Unternehmen, die Investitionen planen

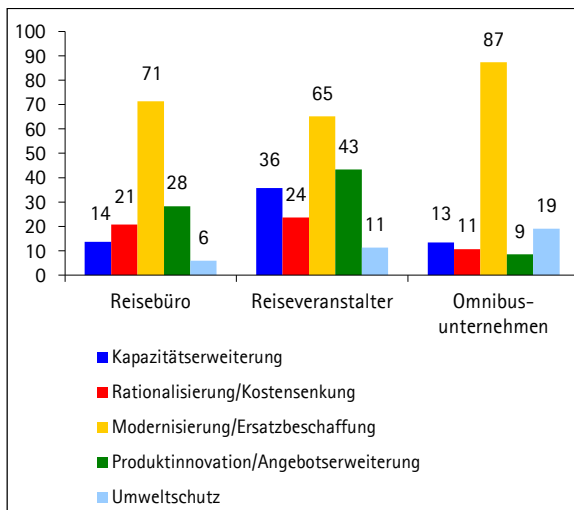


Abb. 20: Bereiche der Investitionsplanung. Angaben in % (Angaben Mehrfachnennungen möglich)

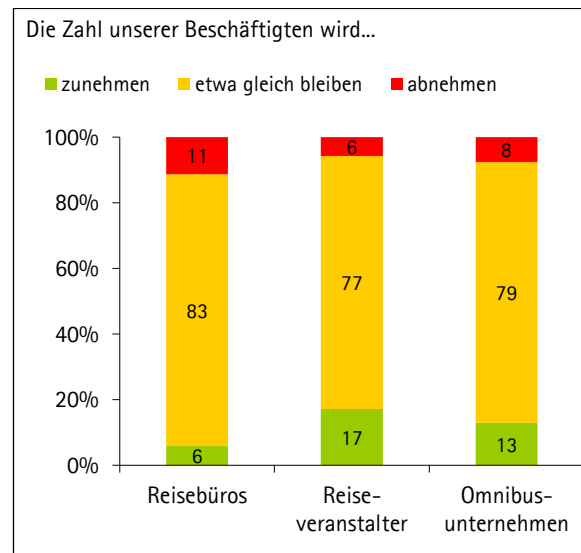


Abb. 21: Entwicklung der Beschäftigten im Touristikmarkt

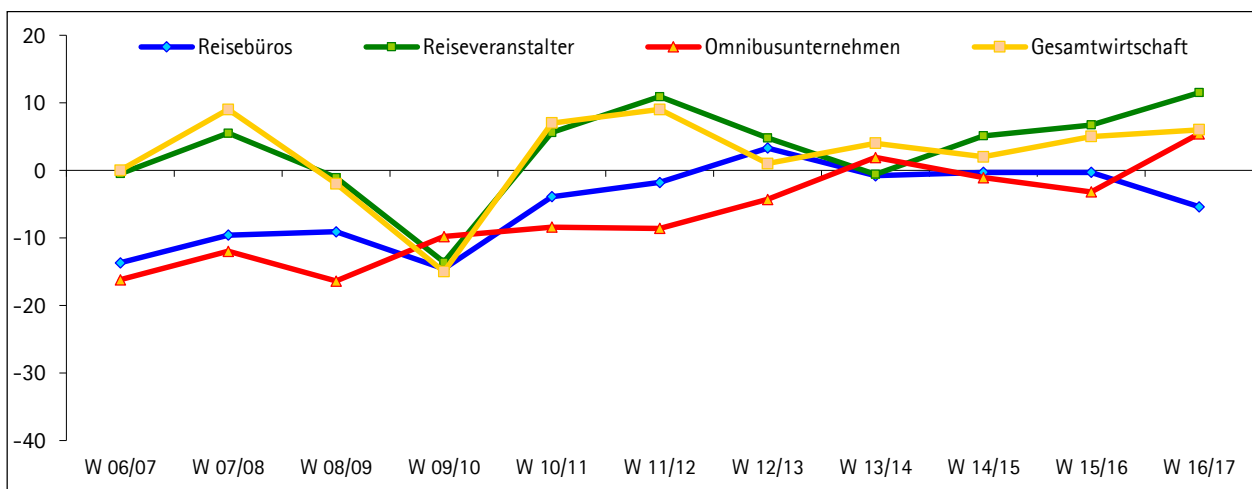


Abb. 22: Entwicklung der Beschäftigten im Touristikmarkt (Saldo Zunehmen-/Abnehmen-Anteile)

Fachkräfte in der Touristik

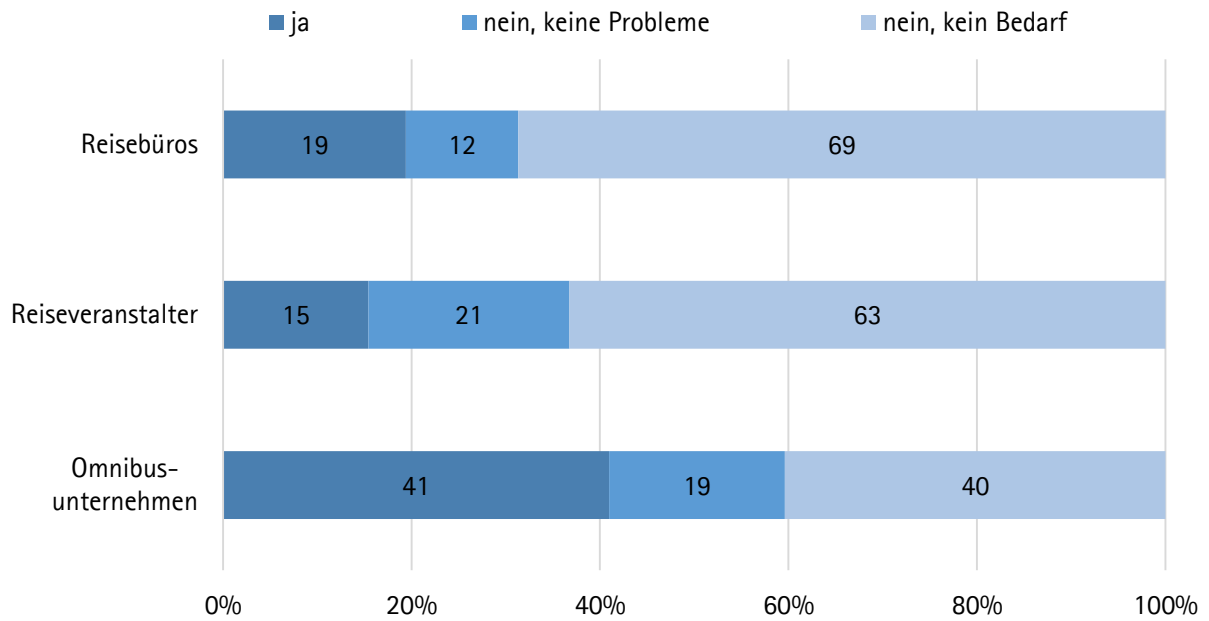


Abb. 21: Gibt es längerfristige Probleme bei der Besetzung offener Stellen?

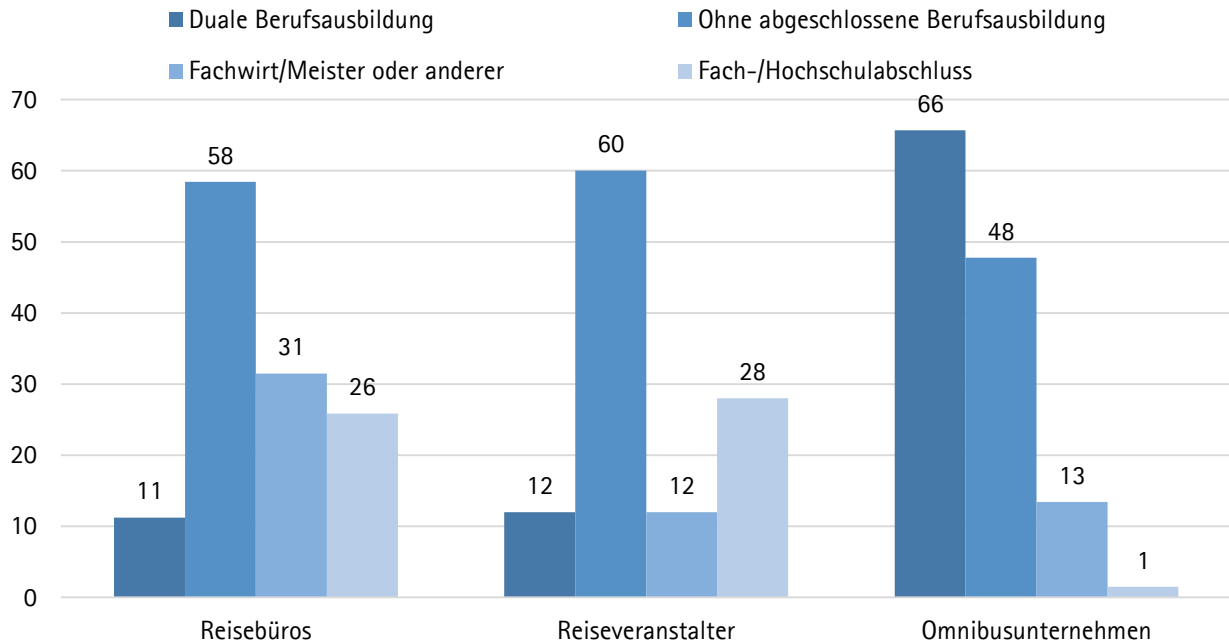


Abb. 22: Für welche Qualifikationsniveaus werden (erfolglos) Mitarbeiter gesucht? (Angaben in %, Mehrfachnennungen möglich)

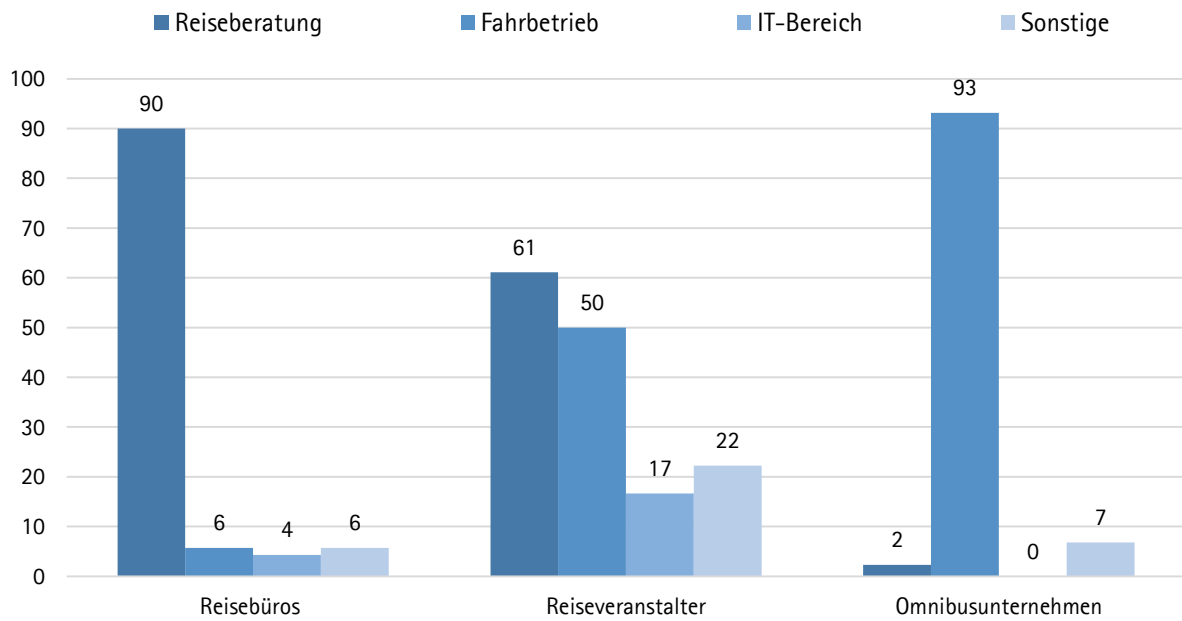


Abb. 23: Für welche Bereiche werden (erfolgs) Mitarbeiter gesucht? (Angaben in %, Mehrfachnennungen möglich)

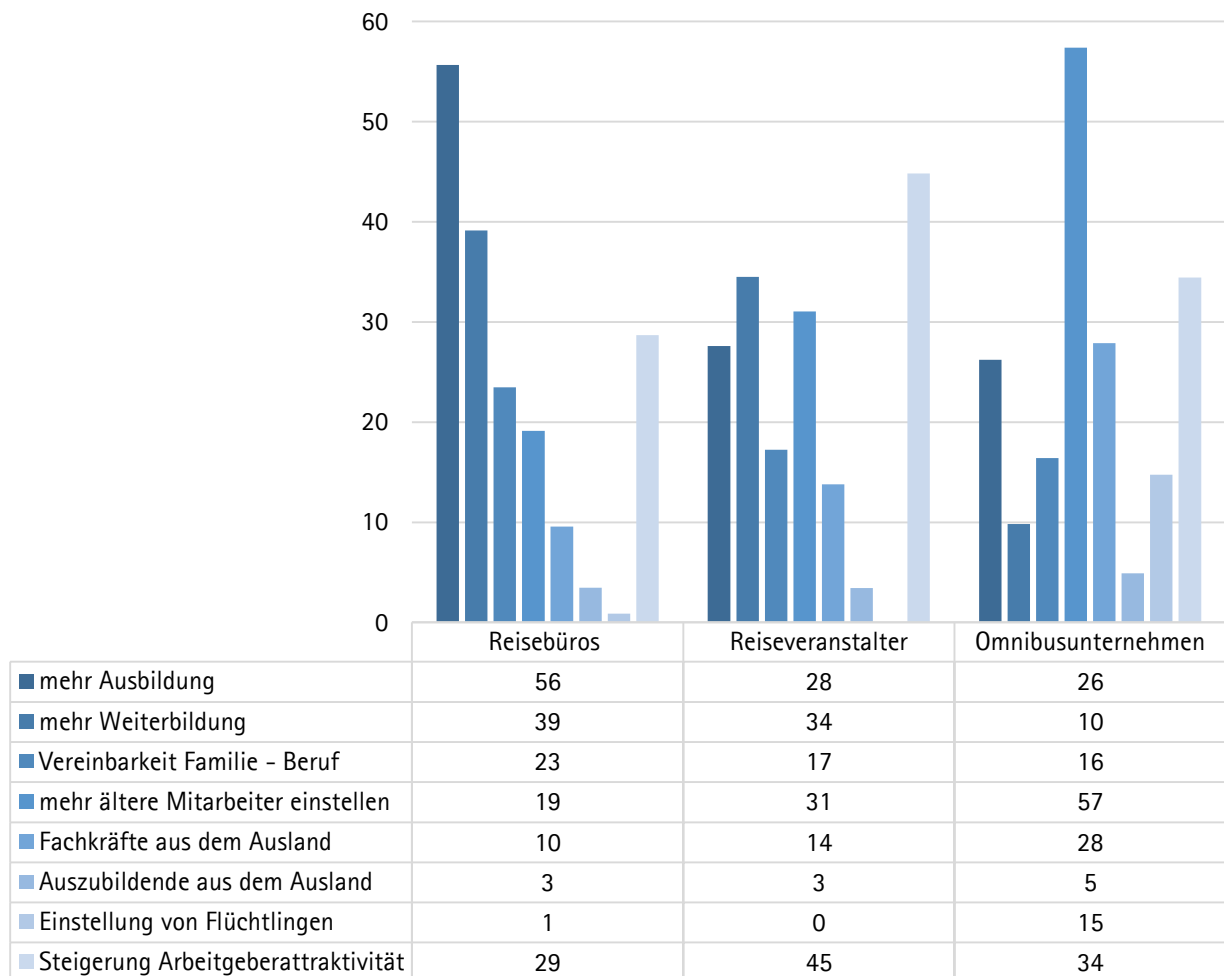


Abb. 24: Maßnahmen zur Fachkräftesicherung (Angaben in %, Mehrfachnennungen notwendig)

TABELLENANHANG

	S 12	W 12/13	S13	W 13/14	S14	W 14/15	S15	W 15/16	S16
Beherbergungsbereich									
A Gegenwärtige Lage/Beurteilung									
1 Die Geschäftslage war im abgelaufenen Halbjahr...									
gut	47,8	31,7	45,7	35,2	50,6	39,8	58,1	46,2	61,8
befriedigend	42,0	46,6	43,1	44,1	40,6	44,2	34,0	41,5	32,7
schlecht	10,2	21,7	11,2	20,7	8,8	16,0	7,9	12,3	5,6
Saldo	37,6	9,9	34,5	14,5	41,8	23,8	50,2	33,9	56,2
B Erwartungen und Pläne für die nächsten sechs Monate im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ...									
2 Unsere Geschäftslage wird...									
günstiger	17,0	24,7	19,5	28,1	19,3	27,8	20,8	30,3	21,3
gleichbleibend	65,1	55,5	64,8	56,6	62,8	58,5	63,0	58,0	64,9
ungünstiger	17,9	19,8	15,7	15,3	17,9	13,7	16,1	11,7	13,7
Saldo	-0,9	4,9	3,8	12,8	1,4	14,1	4,7	18,6	7,6
3 Die Zahl unserer Beschäftigten wird voraussichtlich ...									
zunehmen	8,4	9,1	9,3	9,7	9,3	10,4	11,3	10,9	12,0
etwa gleich bleiben	81,8	79,4	80,6	80,6	77,0	77,2	77,6	81,0	79,1
abnehmen	9,8	11,4	10,1	9,7	13,6	12,4	11,1	8,1	8,8
Saldo	-1,4	-2,3	-0,8	0,0	-4,3	-2,0	0,2	2,8	3,2
4 Unsere Investitionen werden voraussichtlich ...									
zunehmen	27,1	23,8	27,1	23,2	21,8	24,5	26,0	26,3	29,2
gleich bleiben	40,3	38,6	40,7	40,7	42,7	42,0	42,2	41,9	42,5
abnehmen	15,4	17,7	15,6	16,9	17,2	15,9	14,4	16,4	15,3
keine Investitionen	17,2	20,0	16,7	19,2	18,3	17,7	17,4	15,4	13,0
Saldo	11,7	6,1	11,5	6,3	4,6	8,6	11,6	9,9	13,9
5 Die Investitionspläne beziehen sich hauptsächlich auf...									
Kapazitätserweiterung	11,5	11,2	11,5	11,2	11,0	11,7	12,9	13,8	14,3
Rationalisierung/ Kostensenkung	25,5	25,3	24,5	24,0	16,0	17,2	14,9	14,5	15,2
Modernisierung/ Ersatzbeschaffung	77,6	77,9	79,2	78,2	82,2	80,9	83,1	79,4	82,4
Produktinnovation/ Angebotserweiterung	22,8	22,6	22,0	23,8	23,9	26,4	26,9	27,7	26,5
Umweltschutz	24,7	25,2	23,2	22,4	20,5	19,8	19,8	19,8	18,1
Gastronomiebereich									
A Gegenwärtige Lage/Beurteilung									
1 Die Geschäftslage war im abgelaufenen Halbjahr...									
gut	35,8	24,6	34,9	31,6	40,2	33,0	46,7	38,3	47,6
befriedigend	48,1	49,5	46,6	47,1	45,2	48,6	42,0	45,9	42,2
schlecht	16,0	25,8	18,5	21,2	14,6	18,3	11,2	15,8	10,2
Saldo	19,8	-1,2	16,4	10,4	25,6	14,7	35,5	22,5	37,5
B Erwartungen und Pläne für die nächsten sechs Monate im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ...									
2 Unsere Geschäftslage wird...									
günstiger	14,6	21,1	18,4	27,2	18,0	24,3	18,3	23,8	19,5
gleichbleibend	63,4	56,9	61,8	54,3	60,2	59,0	64,3	60,7	64,8
ungünstiger	22,0	21,9	19,8	18,5	21,8	16,8	17,4	15,5	15,7
Saldo	-7,4	-0,8	-1,4	8,7	-3,8	7,5	0,9	8,3	3,8
3 Die Zahl unserer Beschäftigten wird voraussichtlich ...									
zunehmen	10,0	11,6	10,8	13,0	11,1	13,7	12,1	12,2	13,7
etwa gleich bleiben	76,3	73,9	73,6	73,3	70,9	70,6	72,4	75,1	74,1
abnehmen	13,7	14,6	15,5	13,7	18,0	15,7	15,5	12,7	12,2
Saldo	-3,7	-3,0	-4,7	-0,7	-6,9	-2,0	-3,4	-0,4	1,4
4 Unsere Investitionen werden voraussichtlich ...									
zunehmen	19,3	18,8	18,3	17,6	16,8	19,2	17,8	18,5	22,8
gleich bleiben	39,9	37,9	41,5	39,4	40,8	39,6	42,8	41,9	43,5
abnehmen	14,9	17,6	16,3	16,2	17,8	16,7	15,5	17,6	15,3
keine Investitionen	25,9	25,6	23,9	26,9	24,6	24,5	23,9	22,0	18,4
Saldo	4,4	1,2	2,0	1,4	-1,0	2,5	2,3	1,0	7,5
5 Die Investitionspläne beziehen sich hauptsächlich auf...									
Kapazitätserweiterung	10,6	12,8	12,9	12,8	11,4	11,2	12,5	12,3	13,7
Rationalisierung/ Kostensenkung	30,5	31,8	28,9	28,6	24,6	24,9	22,9	23,8	21,7
Modernisierung/ Ersatzbeschaffung	76,4	74,5	76,3	76,2	76,9	77,1	79,0	75,4	79,0
Produktinnovation/ Angebotserweiterung	23,8	23,0	24,2	27,7	24,8	27,8	25,9	23,4	29,0
Umweltschutz	19,2	15,6	17,2	15,9	17,5	18,1	16,8	12,2	16,9

	S 12	W 12/13	S13	W 13/14	S14	W 14/15	S15	W 15/16	S16
Camping									
A Gegenwärtige Lage/Beurteilung									
1 Die Geschäftslage war im abgelaufenen Halbjahr...									
gut	41,0	23,2	42,8	34,2	49,7	37,4	51,0	44,5	58,4
befriedigend	46,8	52,9	48,2	48,6	39,6	40,9	44,4	41,2	35,6
schlecht	12,2	23,9	9,0	17,1	10,7	21,7	4,6	14,3	6,0
Saldo	28,8	-0,7	33,8	17,1	39,0	15,7	46,4	30,3	52,3
B Erwartungen und Pläne für die nächsten sechs Monate im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ...									
2. Die Geschäftslage wird...									
günstiger	21,6	30,6	15,7	33,6	13,5	24,8	18,4	39,0	18,6
gleich bleiben	60,8	55,2	66,0	55,8	71,6	65,0	66,7	54,5	70,7
ungünstiger	17,6	14,2	18,2	10,6	14,8	10,3	14,9	6,5	10,7
Saldo	4,0	16,4	-2,5	23,0	-1,3	14,5	3,5	32,5	7,9
3. Die Zahl der Beschäftigten wird voraussichtlich ...									
zunehmen	8,7	18,2	8,3	11,6	10,9	10,3	14,3	19,7	11,0
gleich bleiben	82,7	76,5	82,1	80,4	78,2	82,9	79,6	76,2	82,1
abnehmen	8,7	5,3	9,6	8,0	10,9	6,8	6,1	4,1	6,9
Saldo	0,0	12,9	-1,3	3,6	0,0	3,5	8,2	15,6	4,1
4. Die Investitionen werden voraussichtlich ...									
zunehmen	29,4	22,6	21,9	25,7	23,4	23,9	23,1	25,9	19,6
etwa gleich bleiben	45,1	47,4	42,5	40,7	43,0	47,9	52,4	53,4	52,2
abnehmen	9,8	12,0	16,3	15,9	17,1	12,8	11,9	9,5	18,1
keine Investitionen	15,7	18,0	19,4	17,7	16,5	15,4	12,6	11,2	10,1
Saldo	19,6	10,6	5,6	9,8	6,3	11,1	11,2	16,4	1,4
5. Die Investitionsplanungen beziehen sich hauptsächlich auf...									
Kapazitätserweiterung	18,5	16,1	14,8	22,2	19,4	22,5	20,9	25,7	20,5
Rationalisierung/ Kostensenkung	23,8	26,8	27,4	14,1	7,5	12,7	12,7	8,0	15,7
Modernisierung/ Ersatzbeschaffung	80,8	78,6	84,4	80,8	88,1	79,4	82,1	87,6	85,0
Produktinnovation/ Angebotserweiterung	30,8	38,4	23,7	36,4	26,9	24,5	25,4	25,7	29,1
Umweltschutz	26,2	25,9	24,4	31,3	29,1	30,4	30,6	28,3	26,0

	S 12	W 12/13	S13	W 13/14	S14	W 14/15	S15	W 15/16	S16
Reisebüros									
A Gegenwärtige Lage/Beurteilung									
1 Die Geschäftslage war im abgelaufenen Halbjahr...									
gut	48,4	46,5	49,8	49,4	45,4	46,1	48,2	28,9	35,1
befriedigend	43,0	42,9	40,5	42,4	46,7	45,8	42,6	50,3	48,9
schlecht	8,7	10,6	9,7	8,2	8,0	8,1	9,2	20,8	15,8
Saldo	39,7	35,9	40,1	41,2	37,4	38,0	39,0	8,1	19,3
B Erwartungen und Pläne für die nächsten sechs Monate im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ...									
2. Die Geschäftslage wird...									
günstiger	19,6	22,8	19,4	23,9	18,6	22,4	20,5	13,9	19,8
gleichbleibend	63,2	58,2	63,9	59,9	64,7	59,3	60,5	46,0	56,5
ungünstiger	17,2	19,0	16,7	16,2	16,7	18,4	19,0	40,1	23,8
Saldo	2,4	3,8	2,7	7,7	1,9	4,0	1,5	-26,2	-4,0
3. Die Zahl der Beschäftigten wird voraussichtlich ...									
zunehmen	9,6	10,7	8,5	8,5	8,9	6,9	8,9	6,8	5,9
gleich bleiben	84,2	81,4	82,1	83,6	81,9	84,7	81,9	78,6	82,8
abnehmen	6,3	7,9	9,3	7,9	9,2	8,4	9,2	14,5	11,3
Saldo	3,3	2,8	-0,8	0,6	-0,3	-1,5	-0,3	-7,7	-5,4
4. Die Investitionen werden voraussichtlich...									
zunehmen	8,9	12,7	11,6	13,2	11,0	10,9	10,1	7,1	8,1
gleich bleiben	39,5	36,5	39,1	40,4	36,2	40,0	38,2	30,9	37,1
abnehmen	11,6	7,4	7,4	8,3	9,3	9,3	9,5	11,2	12,1
keine Investitionen	40,0	43,4	42,0	38,1	43,4	39,8	42,2	50,9	42,8
Saldo	-2,7	5,3	4,2	4,9	1,7	1,6	0,6	-4,1	-4,0
5. Die Investitionsplanungen beziehen sich hauptsächlich auf...									
Kapazitätserweiterung	12,8	15,4	14,6	12,6	12,3	11,3	15,4	12,0	13,7
Rationalisierung/ Kostensenkung	29,7	27,9	30,4	24,6	17,5	20,2	21,0	22,3	20,8
Modernisierung/ Ersatzbeschaffung	65,4	64,3	68,4	68,3	69,8	71,9	69,6	61,1	71,3
Produktinnovation/ Angebotserweiterung	30,8	29,8	28,7	30,6	26,3	31,8	31,1	37,1	28,3
Umweltschutz	6,3	7,5	7,8	3,7	6,3	5,6	9,8	8,5	5,9

	S 12	W 12/13	S13	W 13/14	S14	W 14/15	S15	W 15/16	S16
Reiseveranstalter									
A Gegenwärtige Lage/Beurteilung									
1 Die Geschäftslage war im abgelaufenen Halbjahr...									
gut	46,8	36,3	41,9	41,2	44,4	38,0	48,1	43,9	56,1
befriedigend	42,6	48,4	44,4	42,9	43,8	49,2	41,6	38,7	36,1
schlecht	10,6	15,4	13,8	15,9	11,9	12,8	10,4	17,3	7,7
Saldo	36,2	20,9	28,1	25,3	32,5	25,2	37,7	26,6	48,4
B Erwartungen und Pläne für die nächsten sechs Monate im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ...									
2. Die Geschäftslage wird...									
günstiger	24,9	26,3	22,8	40,1	32,3	28,9	27,9	24,7	36,5
gleichbleibend	61,9	55,3	62,9	50,0	58,9	56,7	63,0	52,9	51,3
ungünstiger	13,2	18,4	14,4	9,9	8,9	14,4	9,1	22,4	12,2
Saldo	11,7	7,9	8,4	30,2	23,4	14,5	18,8	2,4	24,4
3. Die Zahl der Beschäftigten wird voraussichtlich ...									
zunehmen	14,4	15,1	10,9	13,0	10,8	10,7	10,7	14,5	17,2
gleich bleiben	75,9	73,7	77,6	82,5	83,4	81,4	85,3	77,1	77,1
abnehmen	9,6	11,2	11,5	4,5	5,7	7,9	4,0	8,4	5,7
Saldo	4,8	3,9	-0,6	8,5	5,1	2,8	6,7	6,0	11,5
4. Die Investitionen werden voraussichtlich...									
zunehmen	15,0	10,4	12,7	15,6	14,0	11,6	17,2	15,1	21,6
gleich bleiben	39,6	48,0	41,2	50,3	46,7	44,2	44,4	44,6	43,8
abnehmen	13,9	9,8	8,5	7,5	7,3	9,9	5,3	7,2	7,2
keine Investitionen	31,6	31,8	37,6	26,6	32,0	34,3	33,1	33,1	27,5
Saldo	1,1	0,6	4,2	8,1	6,7	1,7	11,9	7,8	14,4
5. Die Investitionsplanungen beziehen sich hauptsächlich auf...									
Kapazitätserweiterung	22,1	17,7	28,1	25,4	27,6	26,8	24,0	26,2	35,8
Rationalisierung/ Kostensenkung	28,2	32,3	26,0	19,2	16,2	22,3	16,7	18,7	23,6
Modernisierung/ Ersatzbeschaffung	56,5	52,4	58,3	64,6	59,0	58,0	62,5	72,9	65,1
Produktinnovation/ Angebotserweiterung	49,6	48,4	54,2	41,5	41,0	49,1	44,8	44,9	43,4
Umweltschutz	3,1	6,5	11,5	5,4	8,6	8,9	8,3	10,3	11,3

	S 12	W 12/13	S13	W 13/14	S14	W 14/15	S15	W 15/16	S16
Omnibusunternehmen									
A Gegenwärtige Lage/Beurteilung									
1 Die Geschäftslage war im abgelaufenen Halbjahr...									
gut	25,5	17,6	32,0	27,4	38,0	31,0	42,4	33,7	37,8
befriedigend	66,5	70,7	60,5	61,1	54,2	60,4	48,2	59,4	58,9
schlecht	8,0	11,7	7,5	11,5	7,8	8,6	9,4	7,0	3,2
Saldo	17,5	5,9	24,5	15,9	30,2	22,4	33,0	26,7	34,6
B Erwartungen und Pläne für die nächsten sechs Monate im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ...									
2. Die Geschäftslage wird...									
günstiger	9,1	20,4	19,1	15,9	14,0	20,4	11,1	13,0	12,0
gleichbleibend	61,2	60,7	63,8	68,2	67,6	62,8	75,1	69,0	76,1
ungünstiger	29,7	18,9	17,1	15,9	18,4	16,8	13,8	17,9	12,0
Saldo	-20,6	1,5	2,0	0,0	-4,4	3,6	-2,7	-4,9	0,0
3. Die Zahl der Beschäftigten wird voraussichtlich ...									
zunehmen	9,0	8,5	10,9	9,2	10,6	12,2	8,0	8,2	13,0
gleich bleiben	77,7	79,6	80,1	75,7	77,7	80,2	80,9	82,1	79,3
abnehmen	13,3	11,9	9,0	15,1	11,7	7,6	11,2	9,8	7,6
Saldo	-4,3	-3,4	1,9	-5,9	-1,1	4,6	-3,2	-1,6	5,4
4. Die Investitionen werden voraussichtlich...									
zunehmen	12,1	13,3	15,8	19,9	13,2	16,9	16,8	10,6	14,0
gleich bleiben	42,2	41,0	46,8	45,5	50,6	49,2	46,1	47,2	56,4
abnehmen	15,0	17,9	11,3	7,1	13,2	9,5	12,0	12,2	8,9
keine Investitionen	30,6	27,7	26,1	27,5	23,0	24,3	25,1	30,0	20,7
Saldo	-2,9	-4,6	4,5	12,8	0,0	7,4	4,8	-1,7	5,0
5. Die Investitionsplanungen beziehen sich hauptsächlich auf...									
Kapazitätserweiterung	15,5	17,0	24,0	17,6	17,4	20,1	16,2	15,7	13,4
Rationalisierung/ Kostensenkung	23,0	21,6	14,4	14,7	9,4	18,8	8,5	11,0	10,6
Modernisierung/ Ersatzbeschaffung	82,0	80,4	87,0	81,2	83,3	81,9	89,4	85,0	87,3
Produktinnovation/ Angebotserweiterung	8,1	9,8	8,2	7,1	13,8	11,8	8,5	11,0	8,5
Umweltschutz	26,7	26,1	21,2	25,9	25,4	19,4	21,1	24,4	19,0